

Silver Stars and Six Guns: The Texas Rangers



„They were man who could not be stampeded.“
Sie waren Männer welche nicht vernichtet werden konnten.“

So beschrieb der alte Col. Homer Garrison, Jr., seines Zeichens langjähriger Direktor des Texas Department of Public Safety, die Männer welche den silbernen oder goldenen Texas-Ranger-Stern trugen. Den Stern der ältesten Staatlichen Polizeitruppe Amerikas.

Ihr Ursprung haben die Texas Rangers in den frühesten Siedlungen des heutigen Texas. Sie werden mit den weltberühmten Polizeitruppen wie FBI, Scotland Yard, Interpol und der Canadian Mounted Police gleichgestellt.

Die Rangers sind ein Teil des historischen Westens und dessen Mythologie. Über all die Jahre ist eine klare Ranger-Tradition entstanden. Wie Former Ranger Capt. Bob Crowder einmal so schön sagte: Ein Ranger ist ein Officer, welcher mit jeder gegebenen Situation klar kommt, auch ohne Instruktionen seines Vorgesetzten. Diese Fähigkeit muss er erst beweisen, bevor er zum Ranger wird.

For the Common Defense

Zum Schutz der Allgemeinheit

1823 hatten die Weissen in der damals noch spanischen Kolonie Tejas grosse Probleme mit den Überfällen der Comanche-, Tonkawas- und Karankawa-Indianer. Unter Mexikanischem Recht war der damalige Gouverneur Stephen F. Austin befugt Milizen zum Schutz vor Überfällen, Fassen von Kriminellen zusammenzustellen.



Stephen F. Austin

Als im May 1823 Stephen Austin in Mexico City weilte, machte sein stellvertretender Leutnant Moses Morrison gebrauch von diesem Recht und stellte eine Truppe von Männern zusammen um die Grenze Tejas gegen eindringende Tonkawas und Jarankawas zu schützen. Nach seiner Rückkehr stockte Stephen Austin die Truppe von Leutnant Morrison um 10 Mann auf. Er

suchte nach Männern die als Rangers den Schutz der Allgemeinheit übernehmen. Als Lohn erhielten Sie 15\$ pro Monat in Land. Diese beiden Kompanien gelten als die ersten Texas Rangers.

Der Ausdruck Texas Ranger erschien das erste mal offiziell erst 1874. Zu Austins Zeiten wurden die Kompanien Männer je nach Gebrauch zusammengestellt und wieder aufgelöst. Einige dienten nur für einzelne Tage, andere für mehrere Monate. Die Kompanien hatten viele verschiedene Namen: Ranging companies, mounted gunman, mounted volunteers, minutemen, spies, scouts, mounted rifle companies oder gegenüber der Spanischen Regierung militia nacional. Welchen Namen sie auch trugen, sie hatten eine Aufgabe: The common defense, Schutz der Allgemeinheit.

Zu Beginn waren die Kompanien zu Fuss, mit Pfeifen und Trommeln, gemäss Europäischer Tradition unterwegs. Da dies gegen die reitenden Indianer äusserst ineffizient war, übernahmen die Texas Rangers schnell die Taktik reitender Grenzkämpfer. Sie wurden gegen die indianischen Guerilla-Überfälle derart schlagkräftig, dass sie den Formationen der US und CSA Kavallerien ein Vorbild wurden.

Die ersten Texas Rangers mussten sich mit eigenem Pferd und Waffen ausrüsten. Sie fochten Kämpfe in der Unterzahl bis zu 50 gegen 1 aus. Daher war es üblich, dass jeder mehrere Revolver, Rifles und Messer trug.

Wie alle Texaner waren auch die Texas multikultureller Herkunft. Einschreiblisten enthalten Englische, Deutsche, Spanische und sogar Indianische Namen vom Private bis zum Captain. Die meisten von ihnen wurden im Amerikanischen Süden geboren, hatten ihre Wurzeln aber in Irland, Deutschland, Schottland oder England. Die frühen Rangers schossen mit spanischen Pistolen und amerikanischen Rifles von Tennessee und Kentucky. Sie trugen Bowie-Messer aus Sheffield, England und ritten schnelle mexikanisch Ponies. Ein Zeitzeuge schrieb, dass Texas Rangers reiten wie Mexikaner, Spuren suchen wie Indianer, schiessen wie Tennesseeaner und kämpfen wie der Teufel.

Rangers dienten hauptsächlich als Freiwillige im Frohndienst, da der meistens in Land ausbezahlt wurde. 1835, als sich Texas von Mexiko zu lösen begann, schufen die Texanischen Behörden ein „Corps of Rangers“ zum Schutz gegen feindliche Indianer. Zum ersten mal erhielten die Rangers einen festgelegten Lohn von \$1.25 pro Tag und konnten ihr Vorgesetzten wählen. Sie mussten aber weiterhin die Ausrüstung, Waffen und Pferde selbst mitbringen. Das Corps wurde von R.M. „dreibein“ Williamson, er trug ein Holzbein, kommandiert und von den Captains William Arrington, Issac Burleson und John J. Tumlinson geführt.

Eine wichtige aber eher unbekannte Rolle spielten die Texas Rangers in Texanischen Befreiungskrieg. Sie beschatteten den berühmten „Runaway Scrape“ von Santa Ana und plagten die Mexikanischen Truppen mit ihren Überfällen. Als einzige folgten sie Col. James Travis letztem Aufruf aus dem Alamo, wo sie im Kampf und die Texanische Freiheit starben.

Brave too much

Der zu tapfere

Einer der berühmtesten Texas Rangers ist John Coffee „Jack“ Hays. Er kam 1837 nach San Antonio und wurde innert 3 Jahren Captain. Er war berühmt berüchtigt für sein Kampf gegen plündernde Indianer und mexikanische Banditen. Ein Indianer, welcher die Seiten gewechselte und mit Hays ritt, erzählte, dass seine Indianischen Brüder Hays den Namen „brave too much“, also Der zu tapfere, gaben. Hays Tapferkeit war zu viel für viele Indianer und Outlaws. Hays verhalf den Texas Ranger zu einem Ruf, gemixt aus Härte und neuster Technologie.



John Coffee „Jack“

The Colt Revolver

Die Texanische Republik war eine der ersten Kunden des Büchsenmachers aus New England: Samuel Colt. Colt entwickelte einen präzise 5 schüssigen, Kaliber 36 Revolver. Eine Waffe die Hays und seine Männer mit tödlicher Effizienz bei der Verteidigung der Texanischen Grenze einsetzten. Nun mussten sie nicht mehr Mitten im Gefecht ihre einschüssigen Pistolen und Rifles laden, während die Indianer ihnen Pfeile um die Ohren schossen.

Einer Hays Männer, Samuel H. Walker, machte Colt einige Vorschläge zur Verbesserung. Daraus entstand die während des Mexikanischen Krieges neu eingesetzte Walker Colt.



Colt Paterson „Texas“ Revolver

War with Mexiko

Der Krieg mit Mexiko

1846 löste sich Texas und wurde zum 28. Staat der Vereinigten Staaten. Amerika und Mexiko hatten über ein Jahr krieg. Die Rangers kämpften derart verbissen, dass sie von den Mexikanern den Übernahme „Los diablos Tejanos“, die Texanischen Teufel bekamen.

In der anschliessenden Zeit bestanden die Texas Rangers aus freiwilligen Kompanien. Zusammengerufen wenn sie benötigt wurden und wieder aufgelöst, sobald die Arbeit getan war.

Civil War

Der Bürgerkrieg

Während des Amerikanischen Bürgerkrieges kämpften tausende von Texanern in der Conföderierten Armee, so dass der Grenzschutz von einem Regiment von Rangers aufrecht erhalten wurde. Obwohl sie vielleicht ein Teil der Conföderierten Armee waren, operierten sie immernoch in eigener legalen Autorität ihrer Revolver und Rifles.

Nach dem Krieg setzte die Texanische Regierung drei Kompanien von Texas Rangern. Da die Lohnzahlungen bis Ende der 70er sehr sporadisch war, gab es für fast 20 Jahre keine Texas Rangers.

Während dieser Zeit war die Staatsgewalt in den Händen einer hochpolitisch gefärbten und rundum verhassten Organisation namens State Police.

The Frontier Battalion

1874 wurden 2 Ranger Forces gebildet: Das Frontier Battalion von Major John B. Jones und der Special Forces unter Capt. Leander McNelly. In den nächsten 5 Jahren waren diese in einigen der berühmtesten Fällen des Old West beteiligt. So zum Beispiel Texas tödlichster Outlaw John Wesley Hardin. Der Predigersohn, mit 31 Morden auf dem Gewissen, wurde in Florida von Ranger John B. Amstrong gefasst. Als Amstrong im Zug seine 45er auf Hardin und seine 4 Freunde richtete schrie Hardin: „Texas by God!“ und zog seinen Revolver. Sekunden später war Hardin kaltblütig ausser Gefecht gebracht und 4 seiner Freunde starrten auf Amstrongs Revolver, einer davon war tot. Amstrong hatte bloss ein Loch im Hut.

